

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Behandlung folgender Zähne: \_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine zahnästhetische Behandlung mit sog. Veneers bzw. Lumineers geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Zahnärztin/dem Zahnarzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

Die Kosten für die Behandlung werden von den Krankenkassen in der Regel nicht übernommen. Sie sollten sich diesbezüglich beraten lassen und ggf. für eventuelle Folgekosten abgesichert sein.

### GRÜNDE FÜR DIE BEHANDLUNG

Bei leichten Zahnfehlstellungen, Verfärbungen, Zahnlücken oder großen Zahnzwischenräumen können die betroffenen Zähne mit einer speziellen Verblendschale, einem sog. Veneer, versorgt werden, um ein ebenmäßiges und ästhetisches Zahnbild zu erreichen.

Verblendschalen werden aus einer dünnen Keramik hergestellt und mit Spezialklebern an den vorbehandelten Zahn befestigt. Die Keramikschale ist dünn, lichtdurchlässig und sehr gut verträglich. Veneers werden besonders häufig zur Verblendung der Frontzähne eingesetzt.

Da die Anpassung von Veneers sehr zeitaufwendig ist, sind für die Behandlung in der Regel mehrere Zahnarzttermine erforderlich. Ihr Arzt wird den Behandlungsplan mit Ihnen besprechen und die durch Sie zu tragenden Kosten auflisten.

### ABLAUF DER BEHANDLUNG

Vor der Behandlung sollte eine gründliche Reinigung der Zähne stattfinden, ggf. auch mit Erneuerung von alten Füllungen und Behandlung von Karies. Für den Erfolg der Behandlung ist es sehr wichtig, dass die Zähne vollständig gesund sind und keine Entzündungen im Mundraum vorliegen.

Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Arten von Verblendschalen. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen, welches Verfahren er bei Ihnen anwenden möchte.

#### Konventionelle Veneers

Bei dieser Art der Verblendung wird der Zahnschmelz zunächst um ca. 0,5-2 mm abgetragen. Dies geschieht in der Regel unter örtlicher Betäubung. Um einen einheitlichen Abtrag zu erzielen, kommen spezielle Schleifgeräte zum Einsatz. Für die Vorbereitung des Zahns für die Verblendschale müssen zusätzlich alle Kanten gut abgerundet werden.

#### Non-Prep-Veneers (Lumineers)

In einigen Fällen können besonders dünne Veneers, sogenannte Lumineers, verwendet werden. Da diese direkt auf die Zähne geklebt werden, ist es nicht notwendig, Zahnschmelz

zu entfernen. Die hier verwendeten Verblendschalen sind nur etwa 0,3-0,5 mm dick.



Um die Verblendschalen exakt anpassen zu können, muss, ggf. nach Vorbehandlung des Zahnes, zunächst eine Abformung erfolgen. Dies kann entweder konventionell mit einem sogenannten Abdruckklöfel und geeignetem Abformmaterial oder mittels digitalem Abdruck durchgeführt werden. Der digitale Abdruck wird mittels eines Handscanners genommen, der die gewonnenen Aufnahmedaten in ein 3D-Modell umsetzt. Aus dem erstellten Abdruck kann der Zahntechniker ein Modell erstellen, an dem er die Verblendschalen anpasst.

Bis die eigentlichen Verblendschalen eingesetzt werden können, erfolgt eine provisorische Versorgung.

Die eigentliche Befestigung der Verblendschalen wird in einem letzten Behandlungsschritt durchgeführt.

Um einen optimalen Halt zu erzielen, werden Verblendschalen und Zahnoberfläche gut gereinigt und absolut trocken gelegt. Der Arzt verwendet dann zum Anbringen einen speziellen Kleber, der auf die Veneer-Stärke und die Farbe der Zähne abgestimmt wird.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternativ kann bei Zahnverfärbungen auch ein Bleaching (Zahnaufhellen) in Betracht gezogen werden. Die Behandlung muss allerdings in regelmäßigen Abständen wiederholt werden, da sich die Zähne, abhängig von Genussmitteln (Tabakrauchen, Kaffee, Tee) erneut verfärben.